

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Rat der Stadt Eschweiler



Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Johannes-Rau-Platz 1 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Herrn Bürgermeister
Rudolf Bertram

Johannes-Rau-Platz 1

52249 ESCHWEILER

Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Johannes-Rau-Platz 1
52249 ESCHWEILER

Tel.: 02403 / 71-356
Fax: 02403 / 71-516
Mail: gruene-fraktion
@eschweiler.de

17.11.2009

**Antrag: Nutzung von
städtischen Dachflächen
für Photovoltaikanlagen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet darum, den nachfolgenden Antrag zum Thema „Nutzung von städtischen Dachflächen für Photovoltaikanlagen“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses zu nehmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig Konzepte zu erarbeiten, die aufzeigen, inwieweit städtische Dachflächen zur Stromerzeugung durch Photovoltaik genutzt werden können. In der ersten Ausschusssitzung des Jahres 2010 ist darüber zu berichten, welche Dächer aus bau- und umwelttechnischer Sicht von der Größe und der geografischen Lage her für diesen Zweck in Frage kommen. Zudem ist die Frage der Wirtschaftlichkeit zügig zu prüfen.

Begründung:

Die verstärkte Nutzung von Solarenergie ist nicht nur mit Blick auf den Umwelt- und Klimaschutz dringend geboten, sondern auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht durchaus

interessant. Nicht von ungefähr haben auch in Eschweiler bereits mehrere Unternehmen die Dachflächen ihrer Gebäude großflächig mit den entsprechenden Modulen bestückt. Immerhin winken für die Einspeisung von umweltfreundlich erzeugtem Strom ins öffentliche Netz nach wie vor lukrative Vergütungen.

In der Vergangenheit haben unterschiedliche Fraktionen und Parteien die Verwaltung bereits aufgefordert zu prüfen, ob ein kommunales Engagement auf diesem Sektor sinnvoll erscheint. Bisher jedoch ist die Verwaltung detaillierte Antworten schuldig geblieben. Nicht zuletzt mit Blick darauf, dass die Einspeisungsvergütungen in den nächsten Jahren wohl nach und nach sinken werden, darf nun keine weitere Zeit mehr verloren werden. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, dem Thema erhöhte Priorität einzuräumen. Geprüft werden soll unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit insbesondere,

- ob die Kommune selbst Betreiberin von Solaranlagen auf städtischen Dächern werden kann,
- ob sie eine städtische Gesellschaft, etwa das Wasserwerk, mit dieser Aufgabe betreut kann,
- oder ob Dachflächen zwecks Solarstromerzeugung an Dritte vermietet werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Dieter Pieta
(Fraktionssprecher)